

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Werksausschusses des Wasserzweckverbandes im Landkreis Birkenfeld am 2. Oktober 2020 im Bürgerhaus Kempfeld

Es waren anwesend:

- a) WZV
Verbandsvorsteher Friedrich Marx als Vorsitzender
stellv. Verbandsvorsteher Uwe Weber
Werkleiter Horst Kürschner
Stellv. Werkleiter Stephan Geyer
Bürgermeister VG Birkenfeld Dr. Bernhard Alscher
Bürgermeister VG Baumholder Bernd Alsfasser
- b) VG Herrstein-Rhaunen
Michael Hippeli
Wilfried Feil
Stephan Dreher
Werkleiter Hans-Dieter Weyand
- c) VG Birkenfeld:
Emil Morsch
Klaus-Werner Bohrer
Georg Graf von Plettenberg
- d) VG Baumholder:
Manfred Schmidtberger
Ignatius Forster
Erwin Schug
Werkleiter Christoph Donie
- e) Stadtwerke I.-O.:
Stefan Worst
Wolfgang Röske
Dr. Peter Quint
- f) Gäste:
Karolin Schieber, Verbandsgemeindewerke Herrstein-Rhaunen
Heini Wahl, Wasserzweckverband
Daniell Merscher, Wasserzweckverband
Katrin Riedel, Wasserzweckverband
Manfred Klingel, stellv. Ausschussmitglied
Ulrich Lamberty, THS Wirtschaftsprüfung GmbH
Helfried Welsch, SWT Trier
Marius Müller, SWT Trier
Bernd Hartmann, IGB GmbH
Kurt Knaut, Nahe-Zeitung
- g) es fehlten entschuldigt:
Werkleiter VG Birkenfeld Jürgen Jahn

ö f f e n t l i c h e S i t z u n g :

Verbandsvorsteher Friedrich Marx eröffnet um 09:30 Uhr die Sitzung mit einer Gedenkminute für die verstorbenen ehemaligen Werksausschuss-Mitglieder Karl-Friedrich Hahn und Lothar Jockenhövel. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die rechtzeitige Einladung und Bekanntmachung der Tagesordnung fest. Der Verbandsvorsteher schlägt vor, Punkt 4 und 5 der Tagesordnung in einen nicht-öffentlichen Teil im Anschluss an die öffentliche Sitzung aufzunehmen, da es hier um Vergabemaßnahmen handele, die intern noch zu besprechen seien.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig dafür

TOP 1: Jahresabschluss zum 31.12.2019
- Vorstellung und Empfehlungsbeschluss

Der Wirtschaftsprüfer Ulrich Lamberty der THS Wirtschaftsprüfung GmbH erläutert anhand einer Präsentation die Prüfung des Jahresabschlusses mit den Punkten Auftragsgegenstand, wirtschaftliche Verhältnisse und Ergebnis. Die komplette Prüfung liegt jedem Mitglied des Werksausschusses als Leseexemplar vor. Für die Entlastung des Werkleiters und des Verbandsvorstehers übergibt der Verbandsvorsteher Marx dem stellv. Verbandsvorsteher Weber das Wort.

Der stellv. Verbandsvorsteher Weber stellt folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes im Landkreis Birkenfeld die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 in der vorgelegten Fassung und dem Verbandsvorsteher und der Werkleitung Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig dafür

TOP 2: Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Trier
- Vorstellung Bachelorarbeit zu Photovoltaik Potenzialen

Marius Müller von der SWT erläutert anhand einer Präsentation die Analyse zur zukunftsfähigen Wasserversorgung in der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald. Er nennt dabei 5 Projekte, in denen die Flächenpotenziale von Photovoltaik-Anlagen ermittelbar sind und wo es sich in naher Zukunft lohnen könnte, den elektrischen Verbrauch von Pumpstationen und Aufbereitungsanlagen über Tag mittels PV abzudecken. 1.) DEA Sonnenberg-Winnenberg, 2.) DEA Tiefenstein, 3.) DEA Thranenweier, 4.) Wasseraufbereitungsanlage Wirschweiler-Langweiler., 5.) Wasseraufbereitung Steinbachtalsperre.

Als Beispiel führt Müller die Wasseraufbereitungsanlage an der Steinbachtalsperre auf. Hier können 300 Quadratmeter Dachfläche auf der neuen Filterhalle genutzt werden. Bei einer Generatorleistung von rund 100 kW liegt der solare Deckungsanteil bei 15,5 Prozent. Die Investitionskosten von rund 105.000 Euro wären in rund 7 Jahren amortisiert, bei einer Abschreibung von 20 Jahren. Die Wirtschaftlichkeit der PV-Anlage ist gegeben und es lassen sich Energie und Kosten einsparen.

Im Anschluss an die Präsentation stellt sich Helfried Welsch von SWT den kritischen Fragen des Werksausschusses und es entsteht eine rege Diskussion. Es ist Herrn Welsch bei allen Fragen wichtig zu betonen, dass die SWT dem WZV Birkenfeld beratend zur Seite stehen möchte. Auf gleicher Augenhöhe sollen hier Potenziale aufgezeigt werden, damit es dem WZV auch gelingt die Energie selbst vermarkten zu können. Für die Schaffung der Rahmenbedingungen möchte die SWT ein Partner sein.

Herr Welsch berichtet, dass auch die SWT sich z.B. im Bereich des künstlichen neuronalen Netzes das Wissen über die Firma Aquatune einkauft. Unabhängige Programmierer betrachten das Netzwerk und schreiben das passende Programm. Hier sieht Herr Welsch als Beispiel beim WZV die Pumpstation Bärenschleife. Der Verbrauch liegt bei 1,6 Millionen kW im Jahr (ca. 500 Haushalte). Durch eine intelligente Steuerung des Netzes von der Pumpstation zu den Hochbehältern könnte wesentliche Energie eingespart werden.

Herrn Welsch ist es wichtig Erzeugungsschwerpunkte festzustellen und mit Verbrauchsschwerpunkten zusammenzuführen und somit Energiefresser nachhaltig zu beeinflussen. Werkleiter Kürschner und Herr Welsch weisen hier auch auf die Fördermöglichkeiten des Landes hin. Das Umweltministerium unterstützt die Potenzialanalyse mit 80 % Zuschüssen. Die Errichtung von Anlagen wird über die Förderrichtlinie hinaus mit einem Energiebonus von 20 % Zuschuss unterstützt.

Herr Kürschner berichtet, dass die Projekte im Wirtschaftsplan 2021 mit enthalten sind.

**TOP 3: Wirtschaftsplan 2021
- erste Vorstellung**

Den Ausschussmitgliedern wird der Wirtschaftsplan 2021 als Tischvorlage ausgehändigt.

Werkleiter Kürschner stellt den ersten Entwurf des Wirtschaftsplans 2021 mit dem Investitionsprogramm und einer Stellenübersicht vor. Der Erfolgsplan wird in der nächsten Sitzung vorgelegt, da der Zwischenbericht vom 30.09.20 für die heutige Sitzung noch nicht erstellt ist, dieser aber als Grundlage für die zu bildenden Ansätze erforderlich ist.

Herr Kürschner informiert, die Ortsgemeinde Mörschied habe beschlossen, den alten Hochbehälter zu übernehmen um für die Füllung des Löschwasserteiches eine Vorhaltung zu besitzen. Der Werkleiter informiert weiterhin, dass die Erklärung der Eigentümerin Frau Arend für den Verkauf des Geländes, das für den zukünftigen HB Steinbachtal genutzt werden soll, eingegangen ist und der Kaufvertrag durch die Notarin Seltenreich aufgesetzt werden kann.

Bei der Maßnahme Erneuerung Quelleitung Idarwaldquellen des Investitionsprogramms gibt Graf von Plettenberg zu bedenken, dass die Wasserrechte der Idarwaldquellen ausgelaufen sind. Herr Kürschner weist drauf hin, dass ein neuer Antrag auf Verteilung des Wasserrechts von rund 1 Million Kubikmeter hier im Raum steht.

Im Punkt Stellenübersicht im ersten Entwurf des Wirtschaftsplans ist Herr Kürschner dem geforderten Organigramm aus der Sitzung vom 14.08.20 nachgekommen. Der Werkleiter entschuldigt sich, dass er mit einer Stellenbeschreibung in der letzten Sitzung für Verwirrung gesorgt hat und stellt klar, dass keine neue Stelle geschaffen werden soll, sondern er eine organisatorische Veränderung einer bestehenden Stelle vorschlägt. Herr Kürschner betont dabei, er halte es für überaus wichtig, dass ein Mitarbeiter des Wasserzweckverbandes das gesamte Leitungsnetz überblicken kann. Aktuell sei diese Know-how nur bei der IGB mbH vorhanden. Dr. Alscher kann die Umstrukturierung nun nachvollziehen und unterstützt das Vorhaben das Wissen auch intern im Wasserzweckverband zu bündeln.

Wortmeldungen zu der Vorstellung des ersten Entwurfs des Wirtschaftsplans 2021 lagen keine vor. Werkleiter Kürschner bittet seine Werkleiterkollegen um Rückmeldung, ob noch weitere Ansätze in dem Wirtschaftsplan zu bilden sind.

**TOP 4: Ausbau B 422 zwischen Katzenloch und Allenbach
- Rückbau Rohwasserleitung - Auftragsvergabe**

Der Werkleiter berichtet anhand der Sitzungsvorlage über das Projekt des Ausbaus der B 422. Durch eine Tieferlegung der Straße sowie die Herstellung einer Vielzahl von Straßendurchlässen sei die vorhandene Rohwasserleitung an diesen Stellen im Weg und müsste zurück gebaut werden. In welchem Umfang dies erforderlich werde, könne erst im Rahmen der Bauarbeiten festgestellt werden. Die Fa. Thomas habe bestätigt, dass es sich bei der Angebotssumme von 46.211,61 € um den Höchstbetrag handele. Eine Reduzierung des Betrages sei wahrscheinlich. Durch den bestehenden Straßennutzungsvertrag sei der Wasserzweckverband verpflichtet, die Kosten zu tragen.

Nach dem keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorstandsvorsteher folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksausschuss beauftragt die Firma Thomas-Bau GmbH aus Simmern im Rahmen der Maßnahme zur Erneuerung der B 422 die Rohwasserleitung zu entnehmen, wo dies aus technischen Gründen unbedingt erforderlich ist. Der Angebotspreis von 46.211,61 € netto wird als Höchstbetrag hierfür bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig dafür

TOP 5: Überleitung Primstalsperre und Sanierung Steinbachtalsperre - Sachstand

Stellv. Werkleiter Stephan Geyer berichtet von zwei Ringkolbenventilen, die noch ausgetauscht und auf Elektroantrieb umgerüstet werden müssen. Was für ursprünglich auf die KW 41 festgelegt war, wurde nun auf KW 48 von der beauftragten Firma Erhard verschoben. Somit verzögert sich auch das Absenken der Steinbachtalsperre und die Inbetriebnahme der Überleitung in die Aufbereitung. Herr Kürschner ergänzt, dass bei der Waldumwandlung schon 1000 Festmeter abgeholzt wurden. Er informiert weiter, dass die Sanierung nun auch vom SWR Fernsehen begleitet wird. Foto Hosser wird im Auftrag des SWR das Projekt dokumentieren und es wird ein 30 minütiger Film über die Sanierungsphase entstehen.

TOP 6 Maßnahmen in der Umsetzung

Herr Geyer informiert, die Leitung durch das ehem. Manz Gelände ist fertig gestellt und kann nach der Desinfektion ins Netz eingebunden werden. Die Bauarbeiten im letzten Teilabschnitt haben sich als kompliziert herausgestellt, da der Fels für die Baufahrzeuge etwas abgetragen werden musste. Es wurden nun Risse festgestellt, die weiterhin von einem Geologen beobachtet werden.

Die Arbeiten an der Saug- und Druckleitung im Bereich DEA Sonnenberg werden von der Firma Friedrich zeitnah ausgeführt.

Werkleiter Kürschner berichtet von der Maßnahme Verbindungsleitung zwischen HB Hattgenstein bis Heupweiler, hier sind noch nicht alle Erlaubnisse für die Grundstücksnutzung eingegangen. Die Erneuerung der Leitung Rötswiler-Nockenthal muss noch ausgeschrieben werden.

Karolin Schieber berichtet von der Maßnahme Gerach - Hintertiefenbach, die Leitungsverlegung ist abgeschlossen, die Bauwerke werden aktuell gefliest, Firma Schwarz erstellt die Außenanlage und die Firma A+R GmbH folgt danach mit der Rohrmontage innerhalb der Bauwerke.

Während diesem Tagesordnungspunkt haben Bürgermeister Bernd Alsfasser und Werkleiter Christoph Donie die Sitzung verlassen.

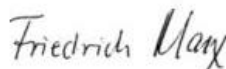
TOP 7: Anfragen und Mitteilungen

Der stellv. Vorstandsvorsteher Weber berichtet vom Treffen mit der WVV St. Wendel am 23.09.20 im WasserWissensWerk. Die WVV plant eine neue Aufbereitungsanlage bei Eiweiler. Bei dem Treffen informierte die WVV St. Wendel über das Projekt und fragte an, ob sich für den Wasserzweckverband hieraus Vorteile ergeben könnten. Herr Weber schlägt vor, dass die WVV St. Wendel in der nächsten Sitzung des Werksausschusses das Projekt noch einmal präsentiert.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen schließt der Vorsitzende um 12:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Kempfeld, den 02.10.2020

Wasserzweckverband im Landkreis Birkenfeld


Friedrich Marx
Verbandsvorsteher